

ERASMUS + Erfahrungsbericht



ZUR PERSON

Fachbereich:	Pharmazie
Studienfach:	Pharmazie (Diplom)
Heimathochschule:	MLU Halle-Wittenberg
Name, Vorname:	---
E-Mail:	---
Praktikumsdauer:	01.05.2017-31.10.2017

PRAKTIKUMSEINRICHTUNG

Land:	Großbritannien
Name der Praktikumsrichtung:	King's College London
Homepage:	https://www.kcl.ac.uk/index.aspx
Adresse:	Institute of Pharmaceutical Science King's College London 3rd Floor, Franklin-Wilkins Building 150 Stamford Street, London SE1 9NH
Ansprechpartner:	Dr. K. L. Andrew Chan
Telefon / E-Mail:	ka_lung.chan@kcl.ac.uk

ERFAHRUNGSBERICHT

1) Praktikumsrichtung

Bitte beschreiben Sie kurz Ihre Praktikumsrichtung.

Das King's College London ist eine der ältesten Universitäten Englands sowie eines der zwei Gründungscolleges der University of London. Es hat sowohl einen ausgezeichneten Ruf als auch national und international eine große Ausstrahlung. Nicht zuletzt durch Persönlichkeiten wie Rosalind Franklin oder Maurice Wilkins deren biophysikalische Arbeiten am King's College zum Nobelpreis für die Strukturaufklärung der DNA geführt haben.

Mein Praktikum fand in der Arbeitsgruppe pharmaceutical biophysics unter der Anleitung von Dr. Chan statt. Diese ist am sogenannten Waterloo Campus, im Franklin-Wilkins Building als Teil des IPS (Institute for pharmaceutical science) angesiedelt. Das King's hat viele Besonderheiten, z.B. ist der principal gleichzeitig ein Priester und hat sich um das spirituelle Wohl der Studenten zu kümmern, deswegen werden Themen wie mental health oder wellbeing sehr groß geschrieben wodurch eine angenehme Atmosphäre am College entsteht

2) Praktikumsplatzsuche

Auf welchem Weg haben Sie Ihren Praktikumsplatz gefunden? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

Während meiner Arbeit als Diplomstudent an der MLU Halle Wittenberg hat sich im Gespräch ergeben, dass ein Kollege der bis vor kurzem am King's College lehrte, ein offenes und vielversprechendes Forschungsthema zurücklassen musste. Nach einigen Tagen überlegen habe ich mich entschieden auf seinen Rat hin Dr. Chan für ein Praktikum anzuschreiben. Und habe 30 min später die Zusage bekommen.

Tipps: Augen und Ohren offenhalten was sich an der Uni tut. Vorher schonmal informieren wie ihr ein Praktikum finanzieren könnt, dann könnt ihr wenn es soweit ist auch kurzfristig Nägel mit Köpfen machen.

3) Vorbereitung

Wie haben Sie sich auf das Praktikum vorbereitet (sprachlich, interkulturell, fachlich, organisatorisch etc.)? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

Da ich vollzeit an meiner Diplomarbeit gearbeitet habe musste die Vorbereitung nach Feierabend stattfinden. Oberste Priorität hatte für mich die Finanzierung, keine Illusionen, London ist sehr teuer, diplomatisch gesagt. Deswegen habe ich mich um ein Erasmus Stipendium, ein Auslandsstipendium der Bayr. Apothekerstiftung sowie Auslandsbafög beworben, obwohl ich nur 2 Monate zur Vorbereitung hatte, hatte ich Glück, dass die letzte Zusage sogar noch 1 Woche vor Praktikumsbeginn kam. Das zuständige AuslandsBAFöG Amt für England ist Hannover: (das ist wichtig da jedes BAFöG Amt eigene Formulare hat)

<https://www.auslandsbafoeg.de/auslandsbafoeg/antragstellung/>

Bayrische Apothekerstiftung:

<http://www.blak.de/ds/items/stipendien-der-bayerischen-apothekerstiftung-fuer-auslandsprakti.html>

Die sprachliche und interkulturelle Vorbereitung hat sich auf englischsprachige Youtube Kanäle und Web Angebote beschränkt, ich hatte etwas Selbstvertrauen in mein Englisch, was mir dann glücklicherweise auch vor Ort bestätigt wurde.

Fachlich habe den Zugang zu Fachliteratur für IR Spektroskopie so gut es ging noch ausgenutzt und mich anhand meiner Studienunterlagen nochmals belehen. Das hat mir besonders den Übergang vom synthetischen zum instrumentellen Arbeiten in den ersten Tagen erleichtert.

Worauf ich mich sträflicherweise gar nicht vorbereitet hatte war der Tag meiner Ankunft. Ich hatte nur 2 Adressen und war dementsprechende erstmal völlig überfordert. Mit 40 Kilo Gepäck ohne Plan durch London stapfen ist sehr ernüchternd. Das war auch mit Abstand der schlimmste Tag in London. Schon ab dem nächsten Tag lief alles völlig reibungslos. Den kleinen Dämpfer, dass mein Laptop nach 3 Tagen versagt konnte ich dann zum Glück beheben lassen. Es empfiehlt sich vorher schon mal eine Oyster Card von Bekannten z.B. auszuleihen. Als Student, nach dem sog. Enrolment, konnte ich dann eine Student Oyster Card bei TfL beantragen bei der man nur noch 23£ für die Travelcard (Wochenkarte Zone 1-2) bezahlt.

4) Unterkunft

Wie haben Sie Ihre Unterkunft gefunden? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

Da ich mit der Wohnungssuche erst nach Erhalt aller notwendigen Bestätigungen von King's beginnen wollte hatte ich dazu dann knapp 10 Tage Zeit. Etwas knapp für London, dachte ich erst. Vorherige Versuche mittels spareroom und gumtree gingen schief. Absage Grund war unter anderem, ich bin zu früh (4 Wochen vorher) oder nicht vor Ort...

Tipp: man kann auch selbst bei spareroom eine Anzeige einstellen, dann aber die automatische Email Weiterleitung ausschalten, sonst kommen gut und gerne 50 Mails in 2h!

Eine der größten Schwierigkeiten war für mich zwischen Maklerangeboten und Privaten zu unterscheiden. Schlußendlich bin ich auf student-housesharing.com gestoßen, die haben mich an Estate Agents vermittelt haben, die mir wiederum ein Zimmer zur Untermiete besorgt haben. Da hatte ich sehr großes Glück eine wunderbare ehemalige Englischlehrerin als Landlady, wechselnde nette Mitbewohner, große Küche, kleiner Garten in einem schönen Stadtteil fast direkt an der Themse, dazu Zone 2 (Putney Bridge). Als der Anschlag auf die District line in Parsons Green (nächste Station nach Putney Bridge) stattfand hat mich meine Vermieterin glücklicherweise noch gewarnt an diesem Tag besser die Tube zu meiden. Der Preis war mit 690£ (für ein ca 10 qm Zimmer, Single) leider auch dementsprechend hoch, aber immer noch günstiger als eine Unterkunft an der Uni.....

5) Praktikum

Bitte beschreiben Sie die während Ihres Praktikums bearbeiteten Aufgaben und/oder Projekte. Wie erfolgte die Betreuung und Integration? Wie waren die Arbeitsbedingungen? Gab es besonders positive oder auch negative Erfahrungen?

Beginnen habe ich mit FTIR Untersuchungen von Lipidmischungen (kationisch-anionisch). Während der ersten Messungen kam Dr. Chan auf die Idee eine neue Messzelle zu verwenden mit deren Hilfe ich alles im wässrigen vermessen konnte was ein großer Vorteil war. Ich wurde gut von ihm eingearbeitet, allerdings wurde auch viel Eigeninitiative und Eigenverantwortung verlangt, Da das Projekt als Vorbereitung für eine Promotion angelegt war. Mir hat das persönlich sehr weitergeholfen. Zwar hatte ich keinen Betreuer vor Ort was die physikochemie von Lipiden betrifft, dafür hatten wir aber einen regen Email Austausch mit meinen Betreuern in Halle etabliert, begleitet von regelmäßigen Besuchen, was wunderbar funktioniert hat. Nach den ersten FTIR Messungen habe ich mich noch parallel mit dem dem sog. Langmuir trough vertraut gemacht, was zwischenzeitlich sehr zäh war aber dann doch auch geklappt hat. Parallel hat sich noch eine Kooperation mit einer anderen Forschungsgruppe am King's ergeben, woran ich nebenbei arbeiten konnte. Dabei ging es um FTIR Untersuchungen von Gallensalz-Lipid Gemischen. Schön fand ich auch, dass ich eine Woche lang eine Schülerpraktikantin betreuen durfte der ich natürlich die gesamte Laborarbeit von vorne bis hinten erklären konnte, das hat besonders Spaß gemacht da man ansonsten beim Arbeiten selten so ausführlich über alles reden kann. Fast gleichzeitig mit mir kam noch ein Austauschstudent aus Kalifornien an. Wir wurden sehr herzlich aufgenommen und hatten immer die Möglichkeit die anderen PhD Studenten um Rat zu fragen. Gerne hätte ich noch die Möglichkeit genutzt und mich auch in der Breite Weitergebildet, andere Fremdsprache z.B., da größtenteils Semesterferien waren und ich sehr viel gearbeitet habe hat das leider nicht funktioniert. Gearbeitet habe ich entweder im Labor oder im Großraumbüro. Das war durchaus eine Umstellung, da ich keinen festen PC bekam, hatte ich jeden Tag meinen Laptop dabei, musste dann aber aufpassen dass dieser nicht abhanden kommt, da dort häufig Dinge gestohlen werden. Generell habe ich mich am King's aber immer sicher gefühlt. Das ist deshalb erwähnenswert, da mein Aufenthalt mit der schlimmsten Anschlagswelle der letzten 30 Jahre in England zusammenfiel. Wer

kein Angestellter ist kann das Gebäude nur über den Haupteingang vorbei an 4-5 Personen Sicherheitsdienst betreten und auch dann nur gegen Ausweis. Auch der Labortrakt ist dann nicht jedem zugänglich, ganz anders als in Deutschland

6) Erworbene Qualifikationen

Welche Qualifikationen und Fähigkeiten haben Sie während des Praktikums erworben bzw. verbessert?

Besonders habe ich gelernt, dass es für alles eine Lösung gibt, mittlerweile schreke ich vor fast keiner Aufgabe und keinem Problem zurück. Sehr wichtig war für mich, dass ich das Arbeiten mit großen Datenmengen in Excel gelernt habe und meine Fähigkeiten mit Excel Anwendungen erheblich ausbauen konnte. Außerdem an mehreren Sachen gleichzeitig und konzentriert zu arbeiten. Sich in einem internationalen Umfeld und einer Metropole zurechtzufinden. Ich habe Sicherheit im Umgang mit FTIR Geräten und dem Langmuir trough, der Liposomenherstellung und DLS Messungen. Ich kann meine Ergebnisse auf Englisch vermitteln und dazu diskutieren mündlich und schriftlich. Außerdem konnte ich mir eine Ziel und Ergebnisorientierte Arbeitsweise angewöhnen. Aber ich denke auch meine Grenzen kann ich jetzt besser einschätzen und kann auch besser einschätzen was ich noch nicht kann. Außerdem konnte ich nach meiner eigenen Einschätzung mein mündliches und schriftliches Englisch verbessern

7) Sonstiges

Gibt es noch etwas, das Sie anderen Studierenden mitteilen möchten?

Man kann nicht alles im Voraus planen, vieles ergibt sich vor Ort. Einen denk-würdigen Abend hatte ich z.B mit einer Gruppe Australier die mich zum trinken gegen den Jetlag eingeladen haben als ich gerade an einem Pub vorbeiging. Versteckt euch nicht zuhause, auch wenn vieles teuer erscheint, take it or leave it!

London ist stark touristisch geprägt man kann beinahe jedes Wochenende zu einer anderen Attraktion oder Sehenswürdigkeit, am schönsten fand ich aber die Tage und Abende die gerade nicht touristisch waren. Es gibt wunderbare Ausflugsziele für Tagesausflüge, Bristol, Seven Sifers, Brighton, Bath, Dover, Cambridge, Oxford, Windsor und und und verlasst die Stadt und seht euch das Umland an.

Für die Uni/Arbeit, stellt euch den Leuten vor wenn ihr ankommt, auch im Großraumbüro wenn da 10 Leute sitzen. Ansonsten seit ihr nur einer von vielen die kommen und gehen. Redet mit den Leuten, fragt Sie um Hilfe, niemand wird Nein sagen.

8) Fazit

Wie lautet das Fazit zu Ihrem Erasmus-Praktikum?

Für mich war es eine riesige Erfahrung, die ich mir vor einem Jahr nicht in meinen kühnsten Träumen vorstellen konnte. Vielen Dank an dieser Stelle an das Leonardo Büro, für geduldige Telefonate und viele E Mails, die mir das erst er-möglicht haben.

Ich würde es aus jeden Fall genauso wieder machen.